TIERSCHUTZ
OBERWALLIS

JAHRESBERICHT 2016

TIERSCHUTZ OBERWALLIS

Tiere können nicht für sich selbst sprechen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir als Menschen unsere Stimme für sie erheben und uns für sie einsetzen.

TIERSCHUTZ
OBERWALLIS

Jahresbericht 2016 – Tierschutz Oberwallis

1. Einleitung

Das Jahr 2016 war aus tierschutzrechtlicher und organisatorischer Sicht ein sehr intensives und anstrengendes Vereinsjahr.
Der Vorstand des Tierschutz Oberwallis musste sich auf Grund einiger personeller Veränderungen Gedanken über das weitere Vorgehen machen. Durch die Überarbeitung und Anpassung des Vereinskonzeptes konnte das bereits bestehende Fundament verstärkt, erweitert und verbessert werden.
Durch die klare Aufgabenverteilung und den organisatorischen Feinschliff können wir zusammenfassend sagen: Trotz Personalmangel sind für das Jahr 2017 bereit, motiviert und voller Tatendrang.

2. Tätigkeiten

2.1 Allgemeines

Die zahlreichen Einsätze des Tierschutz Oberwallis bestätigen einmal mehr, dass die Region Oberwallis einen starken Tierschutzverein braucht.

Die Tatsache, dass der Tierschutzvollzug im Kanton Wallis immer noch als ungenügend eingestuft wird und fehlbare Tierhalter oftmals problemlos davonkommen, sollte unserer Meinung nach auch politische Parteien im Oberwallis langsam aber sicher dazu animieren, sich mit dem Thema Tierschutz auseinanderzusetzen und entsprechende Massnahmen einzuleiten, bzw. nach Lösungen zu suchen.

2.2 Eingegangene Meldungen

Während des Jahres 2016 erreichten den Tierschutz Oberwallis um die **1500 – 2000 Telefonate** und **zirka 1000 E-Mails**.

Es handelte sich meistens um Meldungen, in denen der Tierschutz Oberwallis auch tatsächlich einschreiten und handeln musste. Einerseits betrafen die Meldungen Tierschutzwidrigkeiten, anderseits ging es in sehr vielen Fällen darum, Katzen aufzunehmen.

Wir hoffen, dass die Bevölkerung auch in Zukunft die Augen offen hält und den Tierschutz Oberwallis weiterhin über festgestellte Missstände, nicht artgerechte Tierhaltung und sonstige Fälle informiert. Zudem wollen wir auch in Zukunft für Tiere da sein, die aus verschiedenen Gründen abgegeben werden (müssen).
Unakzeptabel für den Tierschutzverein sind fragwürdige Meldungen, in denen es um zwischenmenschliche Differenzen und nicht um das Wohl der Tiere geht.

2.2 Gesetzgebungen versus Tierwohl

TIERSCHUTZ
OBERWALLIS

Auch im Jahr 2016 mussten wir wiederum feststellen, dass die im Tierschutzgesetz aufgeführten Minimalanforderungen vielfach nicht dem entsprechen, was auch dem Tierwohl am nächsten kommt.
Als Erfolg dürfen wir daher unsere Interventionen bezeichnen, in denen wir durch Gespräche und Aufklärungsarbeit Tierhalter dazu bringen konnten, die Haltung zu verbessern und entsprechende Massnahmen zu treffen.

2.3 Katzen-Ressort
Der Tierschutz Oberwallis konnte im Jahr 2016 **weit über 100 Katzen** aufnehmen, betreuen und anschliessend weitervermitteln. Unsere Pflegestellen, die Verantwortlichen für das Vermittlungsverfahren sowie sämtliche Helfer und Unterstützer haben während des Jahres 2016 wieder sehr gute Arbeit geleistet.
Für unsere Pflege- und Futterstellen wurden in etwa **2000 kg Futter** benötigt.
Auch der Tierschutz Oberwallis konnte ein Stück dazu beitragen, das Katzenelend in der Schweiz zu verringern. **Zirka 90** streunende Katzen konnten eingefangen, getestet und kastriert werden.
Zudem konnten zwischen **70 und 80 Bauernhof- und Kastrationsgutscheine** an die Tierärzte abgegeben werden. Durch diese Massnahmen erhoffen wir uns, die Leute dazu zu bewegen, Ihre Katzen zu kastrieren.
Durch die Betreuung von zirka **10-12 Futterstellen** konnten zirka **120 herrenlose Katzen** gefüttert werden.
Auf Grund der **Kastrationsproblematik** und der Problematik "**Wegwerfware Katze**" wird dieses Ressort mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit auch in Zukunft das aufwändigste und zeitintensivste Ressort bleiben.

2.4 Hunde-Ressort
Herr Roten Tom hat im Verlauf des Jahres 2016 die Verantwortung für das Hunde-Ressort übernommen.
Im Jahr 2016 wurden zirka **60 Kontrollen** bezüglich Hunden durchgeführt. **13 Fälle** mussten an das kantonale Veterinäramt weitergeleitet werden. Die restlichen Fälle konnten ohne das Einschalten der kantonalen Behörde erledigt werden.
Auf Grund des personellen Wechsels ist diese Statistik jedoch lückenhaft und unvollständig.
14 Hunde wurden auf unseren Pflegestellen beherbergt und betreut.
Da der Tierschutz Oberwallis im zweiten Jahresabschnitt mehrere Hundepflegestellen dazugewinnen konnte, werden wir in Zukunft über mehr Kapazität verfügen, Tiere aufnehmen zu können.
Zudem konnten wir mehrere Hunde erfolgreich vermitteln, die auf Grund Ihres Alters ziemlich lange auf unseren Pflegestellen verweilen mussten. Wir sind sehr glücklich darüber und freuen uns, dass auch für diese Hunde ein schönes Zuhause gefunden werden konnte.
Vermutlich werden wir diesem Ressort in Zukunft noch mehr Aufmerksamkeit schenken müssen, da die Anzahl Meldungen vor allem im letzten Abschnitt des Jahres enorm zugenommen haben.

TIERSCHUTZ
OBERWALLIS

2.5 Nutztier-Ressort
Die Verantwortung für das Ressort Nutztiere trägt neu ad interim Herr Pius Eyer. Während einer Zeitspanne von **2 Monaten** mussten auf Grund der vielen Meldungen bereits **30 Kontrollen** durchgeführt werden.
11 Fälle wurden ans kantonale Veterinär-Amt weitergeleitet. Grosse Aufmerksam erlangten die Fälle bezüglich zurückgelassener Schafe und zurückgelassener Kühe, welche von den Medien aufgegriffen und veröffentlicht wurden.
Zudem konnten **3 Wellensittiche** aufgenommen und an tolle Plätze vermittelt werden.
Auf Grund des fehlenden Übergabeprotokolles der Vorgängerin fehlen uns jedoch einige Angaben. Dadurch weist diese Statistik ebenfalls Lücken auf.

2.6 Zum Schluss
Auf Grund der personellen Veränderungen und der vielen Arbeit wurde versucht, neue und aktive Helfer in unser Team zu integrieren. Diese Suche erwies sich jedoch als äusserst schwierig. Trotz allgemeiner Zustimmung bezüglich der Notwendigkeit eines Tierschutzvereins im Oberwallis schrecken verständlicherweise sehr viele Leute vor den Aufgaben eines Tierschutzvereines zurück.
Trotzdem konnten durch das offene Auftreten des Tierschutz Oberwallis neue und wichtige Kontakte geknüpft und auch einige Ungereimtheiten und Vorurteile bei Seite geschafft werden. Natürlich werden wir auch im Jahr 2017 bestrebt sein, unser Team zu erweitern und zu verbessern. Interessenten können uns diesbezüglich sehr gerne kontaktieren.

3. Vorstand/Team

Im Juni 2016 demissionierte unsere Präsidentin Frau Silvia Nanzer und stellte Ihr Amt zur Verfügung. Demnach muss an der GV 2017 eine neue Präsidentin oder ein neuer Präsident gefunden und gewählt werden. Auf Grund der Demissionierung von Frau Nanzer musste zudem ein neuer Verantwortlicher für das Hunde-Ressort gefunden werden. Dieser Posten wir neu von Herr Roten Tom (Vorstandsmitglied) besetzt.
Auch der Posten als Verantwortlicher für den Bereich Nutztiere musste auf Grund einer Demissionierung neu besetzt werden. Herr Pius Eyer hat sich bereit erklärt, diesen Posten ad interim zu übernehmen. Zudem wird er sich an der GV 2017 zur Wahl als Beisitzer stellen.

Die Mitarbeit in einem Tierschutzverein ist anstrengend und bringt sehr viel Konfliktpotenzial mit sich. Daher sind Austritte nichts Aussergewöhnliches und können auch in Zukunft nicht verhindert werden.

4. Mitglieder und Finanzen

Während des Jahres 2016 wurde die Mitgliederliste bereinigt und aktualisiert. Derzeit verfügt der Tierschutz Oberwallis über **249 Mitglieder**.
Auf Grund eines geringerem Material- und Warenaufwandes konnten wiederum schwarze Zahlen geschrieben werden. Allerdings ist die momentan gute finanzielle Lages des Vereins

TIERSCHUTZ
OBERWALLIS

weiterhin mit grosser Vorsicht zu betrachten, da sich die Tierarztkosten auch in den kommenden Jahren nur schlecht voraussagen, bzw. bestimmen lassen.
Die Tierarztkosten betrugen in den letzten Jahren jeweils zwischen CHF 25'000.- und CHF 35'000.- und gelten somit als grösster Kostenpunkt des Vereins. Es muss daher auch in Zukunft versucht werden, Einnahmen zu generieren und die Ausgaben unter Kontrolle zu haben.

5. Partner

Die gute und langjährige Zusammenarbeit mit der Qualipet-Filiale in Eyholz wurde durch die neue Filialleiterin Ende 2016 abrupt beendet.
Die uns mitgeteilten Gründe für die Beendigung der Zusammenarbeit konnten uns vom Regionalleiter bisher noch nicht bestätigt werden.
Wir sind deshalb zum Entschluss gekommen, unseren doch erheblichen Futter- und Materialbedarf bei einem anderen Unternehmen zu beziehen und können auf Grund dieser Vorkommnisse die Filiale in Eyholz natürlich nicht mehr weiterempfehlen.
Wie wir in Zukunft ohne die Unterstützung der Qualipet-Filiale auskommen werden, wird sich im Verlauf des Jahres 2017 zeigen.

Durch die verstärkte Zusammenarbeit und den regelmässigen Kontakt mit anderen Tierschutzorganisationen, Tieranwälten und den Gemeinden sehen wir der Zukunft trotzdem positiv entgegen. Starke und kompetente Partner ermöglichen es uns, unsere Aufgaben fachkompetent und lösungsorientiert zu erledigen und uns für das Wohl der Tiere einzusetzen.
Zudem konnten wir auf Grund eines klärenden Gespräches mit dem kantonalen Veterinäramt, den wohl wichtigsten Partner von unserer Arbeit überzeugen und wichtige Punkte bezüglich unserer zukünftigen Zusammenarbeit besprechen.

6. Sonstiges

6.1 Onlinepräsenz

Der Vorstand des Tierschutz Oberwallis hat sich entschieden, die Onlinepräsenz in den sozialen Netzwerken zu verstärken. Durch diese Präsenz ist es uns möglich, der Bevölkerung die Tätigkeiten des Tierschutz Oberwallis näher zu bringen, mittels ausgewählten Beiträgen Präventionsarbeit zu betreiben und auf Missstände hinzuweisen.
Die Homepage wurde ebenfalls angepasst und wird weiterhin ausgebaut. Neu kann die Mitgliedschaft direkt online beantragt werden, was uns doch einige Neumitglieder einbrachte. Auch Tierschutzwidrigkeiten können in Zukunft direkt via Online-Meldeformular an uns übermittelt werden. Durch diese Anpassungen erhoffen wir uns, den administrativen Aufwand verringern zu können.

6.2 Kontrollen des Tierschutz Oberwallis

TIERSCHUTZ
OBERWALLIS

Im Verlauf des Jahres 2016 kam es oft vor, dass ehemalige Mitarbeiter des Tierschutz Oberwallis Kontrollen im Namen des Vereins durchführten. Das darf in Zukunft so nicht mehr toleriert werden. Die Mitgliedschaft ermächtigt niemanden, Kontrollen im Namen des Vereins durchzuführen oder gar Tierärzte aufzusuchen.
Auf Grund dieser Vorkommnisse hat sich der Vorstand des Tierschutz Oberwallis dazu entschlossen, sich in Zukunft jeweils mit einem entsprechenden Dokument auszuweisen. Zudem bitten wir die Bevölkerung, uns bei verdächtigen Aktivitäten durch angebliche Mitarbeiter des Tierschutz Oberwallis direkt zu kontaktieren.

6.3 Diffamierungen
Wer Gutes tun will, macht sich nicht nur Freunde.
Einige Leute bekunden Mühe mit dem Einschreiten und den Aktionen eines Tierschutzvereines, andere wiederum fragen sich oft: “Warum tut ihr nichts?“ oder “Warum dauert das so lange?“
Wir können versichern, dass wir jeder Meldung nachgehen und in jedem Fall versuchen, Missstände aufzudecken und diese so schnell wie möglich zu beheben. Leider braucht man hierfür jedoch oft einen langen Atem, da wir bei unkooperativen Verhalten auf das Einschreiten der kantonalen Behörde angewiesen sind.

Tierschutzgegner, enttäuschte Bewerber, die in einem Vermittlungsverfahren nicht berücksichtigt wurden, schlechte Tierhalter oder gar Tierhasser werden sich vermutlich immer gegen einen Tierschutzverein stellen und versuchen, dem Verein zu schaden.
Doch Diffamierungen, Beleidigungen und böswillige Taten kommen auch oft von Leuten, die privat selbst als Tierschützer auftreten oder aber von Tierliebhabern, die andere Ansichten und Meinungen vertreten.
Wie wohl jeder andere Tierschutzverein wurde auch der Tierschutz Oberwallis im Jahr 2016 mehrfach Opfer übler Nachrede, Unterstellungen und böswilligen Hetzkampagnen.
Diesen Personen möchten wir auf diesem Weg mitteilen, dass durch solche Aktionen nur einer zu Schaden kommt, nämlich das Tier.
Versuchen wir doch, in Zukunft alle gemeinsam an einem Strang zu ziehen und uns zusammen für die Rechte und den Schutz der Tiere einzusetzen.
Denn gemeinsam können wir noch viel mehr bewirken.

7. Schluss

Zum Schluss möchten wir uns bei allen Mitglieder, Helfern, Freunden und Unterstützer des Tierschutz Oberwallis recht herzlich für den Support und das Vertrauen während des Jahres 2016 bedanken.

Wir werden auch im Jahr 2017 alles Daran setzen, Tieren in Not zu helfen.

Der Vorstand des Tierschutz Oberwallis